



Protokoll

Sitzung der Kommission Vertrieb (KoV)

Zeit und Ort	24.08.2020, 09.15 – 12.00 Uhr Microsoft Teams-Besprechung
Mitglieder mit Stimmrecht	Alberto Bottini, SBB, Präsident Martin Kuchler, ZVB, Vizepräsident Stephan Brode, BLT Beat Burkhalter, BLS Michael Kistler, RhB Lorenzo Martinoni, ZVV Beat Nater, vbl Nicolas Ostermann, TL Grégoire Ramuz, TPF Matthias Rohrbach, MGB Ninja Versteeg, PAG
Beisitzende	Roger Bula, Mandatsträger SBB Frank Hofmann, ZVV, Vertreter KIT Matthias Meyer, Mandatsträger SBB Simon Zanini, Mandatsträger SBB Enrico Rossi, Alliance SwissPass Roland Wittwer, BAV
Gremienmanagement	Karin Schüpbach, Alliance SwissPass (Protokoll)
Gäste	Tim Loosli, Alliance SwissPass (zu Traktandum 5 und 11) Thomas Wenger, SBB (zu Traktandum 6) Caroline Riedo, SBB (zu Traktandum 9) Heinz Tresch, Alliance SwissPass (zu Traktandum 10)
Entschuldigt	Urs Sieber, Mandatsträger SBB
Nächste Sitzung	19./20.10.2020, zweitägiger Workshop inkl. Sitzung Hotel Odelya, Basel

Inhaltsverzeichnis

1	Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten	3
2	Genehmigung Protokoll vom 08.06.2020	3
3	Status- / Projektliste KoV	3
4	Aktueller Stand zu Projekten / Vorhaben	4
4.1	NOVA Nutzungsbedingungen 2.0	4
4.2	Entschädigungsmodell NDV	4
4.3	Sachübernahme / Operationalisierung öPVG AG	5
5	Offene digitale Infrastruktur (ODI): Aktueller Stand	5
6	Strategie SwissPass 2025: Update	7
7	Verzicht Akkreditierung lezzgo – Bewilligung Betrieb bis max. 30.06.2021	7
8	Stand Akkreditierung Automatisches Ticketing	8
9	Forecast 2020 Mandate Alliance SwissPass, Teil KoV	10
10	Mandatscontrolling NDV: Finanz- und Kennzahlen Q1+Q2/2020	11
11	Revision Kostenverteilung V512: Zwischenstand	12
12	Wahlen Arbeitsgruppe Missbrauchsbekämpfung AT	13
13	Programmwurf Workshop vom 19./20. Oktober 2020	13
14	Berichte der Arbeitsgruppen, 1. Halbjahr 2020	14
15	Varia	15

1 Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten

Alberto Bottini begrüsst die Anwesenden zur KoV-Sitzung. Aufgrund der aktuellen Situation und der steigenden Fallzahlen wurde entschieden, die Sitzung nochmals online durchzuführen.

Am vergangenen Wochenende war die erfreuliche Nachricht in den Medien zu lesen, dass die Pendler wieder in den öV zurückkehren. Dies ist nach der schwierigen Situation in den letzten Monaten sehr wichtig für die Branche.

Alberto Bottini begrüsst Nicolas Ostermann, TL, als neues KoV-Mitglied. Es sind alle elf stimmberechtigten Mitglieder anwesend und die KoV ist beschlussfähig.

2 Genehmigung Protokoll vom 08.06.2020

Beschrieb

Das Protokoll der Sitzung vom 08.06.2020 wird zur Genehmigung vorgelegt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Entscheid (einstimmig)

Die Kommission Vertrieb (KoV) genehmigt das Protokoll vom 08.06.2020.

Beilage

02 Protokoll KoV 08.06.2020

3 Status- / Projektliste KoV

Beschrieb

Den Mitgliedern wurde die aktualisierte Status- und Projektliste zugestellt.

Diskussion

Matthias Rohrbach informiert zur Pendenz 54: Am 18.06.2020 fand in Bern der Workshop mit Sântisbahnen, Oeschinensee, RhB und MGB unter der Leitung von Matthias Meyer statt. Das erstellte MVP «Durchgang am Drehkreuz-Leser von Skidata mit einem öV-Barcode» ist seit gut drei Wochen in Betrieb und nach Updates sind die relevanten Sortimente freigeschaltet. Lezzgo, Fairtiq, SBB-Mobile, etc. funktionieren nun auch an den Lesern der Skidata-Drehkreuze. Potenziell kann nun jede Seilbahn mit den NDV-Barcodes an ihren Drehkreuzen umgehen. In den ersten zwei Wochen hatte die MGB über 5'000 Durchgänge, welche mit NDV-Barcode das Drehkreuz passierten. Das MVP ist, wie es der Name sagt, noch nicht perfekt, aber genau dieser agile Ansatz führt dazu, dass wohl über 95% der Probleme gelöst werden konnten. Ideen wie NDV-Barcodes auf Wertpapier, NDV-Barcodes entwerfen oder Ko-Serv weiter verbessern würden helfen, das Ganze noch besser zu machen und aus Sicht des Kunden noch effizienter werden zu lassen.

Matthias Meyer ergänzt, dass die Sântisbahnen und Oeschinensee bereits auf NOVA umgesetzt sind und sobald SkiData die Anpassungen am Drehkreuz analog zu Täsch/Zermatt vorgenommen hat, können die Kunden auch da mit dem NDV-Barcode das Drehkreuz passieren. Wichtig sei nun, dass die Geschäftsstelle die Werbetrommel rühre.

Betreffend Pendenz 12 "Aufnahme der Nationalen Passagierrechte in die Gemeinsamen Tarifbestimmungen (GTB)" laufen die Gesamtumfrage unter den am NDV Teilnehmenden sowie der Korrespondenzbeschluss der Versammlung der Verbände noch bis am 28.08.2020.

Zur Pendenz 59 informiert Matthias Meyer, dass nach der EFK-Revision ein Workshop stattgefunden hat und das überarbeitete Konzept voraussichtlich im Oktober traktandiert wird. Die Pendenz muss spätestens bis Ende Jahr erledigt und der EFK Bericht erstattet werden.

Bezüglich Pendenz 84 informiert Simon Zanini, dass sich Teilnehmende gemeldet haben und die bisherige AGR MMI informiert wurde, jedoch von dieser Seite kein Interesse besteht. Offen ist noch die Teilnahme der Geschäftsstelle, anschliessend wird die Terminsuche lanciert.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt die aktualisierte Status- und Projektliste zur Kenntnis.

Beilagen

03 Projektliste KoV

03 Statusliste KoV

4 Aktueller Stand zu Projekten / Vorhaben

4.1 NOVA Nutzungsbedingungen 2.0

Karin Schüpbach informiert über den aktuellen Stand der NOVA Nutzungsbedingungen 2.0 (NOVA NB): Die NOVA NB wurden vom BAV nicht genehmigt. Gleichzeitig hat das BAV ein Gutachten erstellen lassen, nach welchem die NOVA NB dem Kartellgesetz unterliegen. Ausgenommen ist die Festlegung der Endverkaufspreise und die Koordination des Ticketvertriebs unter den TU. Eine Erschwerung oder die Verweigerung des Zugangs für Dritte zum öV-Vertrieb sei nicht zulässig. Da das Gutachten vom BAV an die WEKO zugestellt wurde, muss die Branche aktiv werden. Der Strategierat (SR) hat eine Zweitmeinung zum Gutachten bei der Anwaltskanzlei Lenz & Stäehlin in Auftrag gegeben. Ein Austausch zur Einbettung hat am 11.8.2020 stattgefunden. Das Fach war durch Roger Bula, Brigitte Andenmatten und Ninja Versteeg vertreten. In der Woche ab dem 07.09.2020 wird eine erste Einschätzung der Anwaltskanzlei erwartet, welche an der SR-Sitzung vom 15.09.2020 behandelt wird. Voraussichtlich im Oktober 2020 findet ein Gespräch mit der WEKO statt.

Roger Bula ergänzt, dass inhaltlich viele Hintergrundinformationen an die Anwaltskanzlei geliefert werden konnten. Erstes Fazit war, dass das Gutachten kritisch beurteilt werde und durchaus Angriffsfläche biete.

4.2 Entschädigungsmodell NDV

Weiter wird informiert, dass das verabschiedete und per 01.01.2020 eingeführte Entschädigungsmodell im Nationalen Direkten Verkehr (NDV) nach Auffassung des BAV insbesondere bezüglich Provisionierung nicht rechtens ist. Für Entschädigungen ist die Kommission Markt (KoM) zuständig. Der SR-Präsident hat der Geschäftsstelle den Auftrag erteilt, zusammen mit dem Mandatsträger in der KoM vom 21.08.2020 eine fachliche Grundsatzdiskussion zu führen. Die KoM hat dabei den Vorschlag des Mandatsträgers mit folgenden Ausprägungen z.H. SR vom 15.09.2020 verabschiedet:

- 1) Die Zuständigkeit des BAV im Zusammenhang mit der Genehmigung des EMNDV ist rechtlich zu klären (Ue500 bzw. V512).

- 2) Die laufenden Abklärungen der Juristengruppe zu den NOVA Nutzungsbedingungen 2.0 sind abzuschliessen und erst danach allfällige Auswirkungen auf das Entschädigungsmodell innerhalb der öV-Branche zu prüfen bzw. zu erarbeiten. Aufgrund vorhandener Abhängigkeiten zwischen NOVA NB 2.0 und EM NDV ist ein entkoppeltes oder gleichzeitiges Bearbeiten beider Themen nicht sinnvoll.
- 3) Gemäss Abschlussbericht EM NDV vom 12.06.2020 wird das Modell weiterentwickelt. Ziel ist, das weiterentwickelte Entschädigungsmodell auf die RPV-Offerten für die Periode 2022/23 (Fertigstellung April 2021) oder 2024/25 (Fertigstellung April 2023) hin einzuführen. Somit muss diese bis April 2021 bzw. April 2023 durch die Branche genehmigt sein. Relevante Ergebnisse aus den NOVA Nutzungsbedingungen 2.0 sind in der Weiterentwicklung entsprechend zu berücksichtigen.
- 4) Der Umgang mit Entschädigungen für multimodale Lösungen kann nicht von der öV-Branche und BAV allein geregelt werden, und sollte übergeordnet auf einem Gesamtkonzept zu multimodalen Vertriebslösungen basieren und von der Politik mit unternehmerischer Hilfe festgelegt werden.

Diskussion

Lorenzo Martinoni hat den Eindruck, der Zusammenhang der NOVA NB und EM NDV liegt darin, dass die NOVA NB vor dem EM NDV verfasst wurden. Daher war es notwendig zu bestimmen, wie Dritte entschädigt werden. Diese Bestimmungen gehören jedoch nicht in die NOVA NB und damit wären auch die Anforderungen des BAV erfüllt. Er erkundigt sich, ob dies mit der Anwaltskanzlei so besprochen wurde. Lorenzo Martinoni befürchtet ansonsten, am Ende keine Klarheit zu haben. Die beiden Themen sind heute miteinander verwoben und die Frage ist, wie sie entflechtet werden können.

Gemäss Roland Wittwer ist im Zusammenhang mit den NOVA NB auch das zur Verfügung stehende Sortiment ein offener Punkt, nicht nur die Provisionierung.

Alberto Bottini schlägt vor, Bruno Lehmann für die nächste KoV einzuladen, um die Details aufzuzeigen.

4.3 Sachübernahme / Operationalisierung öPVG AG

Die öPVG AG wurde im Jahr 2015 gegründet, um das gemeinsame Eigentum an NOVA in die öPVG AG zu überführen, die Weiterentwicklung besser steuern und die Kosten besser kontrollieren zu können. Die Sachübernahme der Assets war für 2020 geplant. Der SR hat an seiner letzten Sitzung entschieden, im Oktober eine Auslegeordnung zu machen und eine Grundsatzdiskussion zu führen, ob die Überführung der Assets in die öPVG AG immer noch der richtige Weg ist. Die Projektarbeit zur Sachübernahme und Operationalisierung der öPVG AG sind daher vorerst sistiert.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt die Information zum aktuellen Stand der NOVA Nutzungsbedingungen 2.0, Entschädigungsmodell NDV und Sachübernahme / Operationalisierung öPVG AG zur Kenntnis.

5 Offene digitale Infrastruktur (ODI): Aktueller Stand

Beschrieb

Aufgrund der Diskussion zum Thema Offene digitale Infrastruktur (ODI) hat die KoV beantragt, dass der Strategierat die Geschäftsstelle mit der Bildung dieser Arbeitsgruppe beauftragt. Diesem Antrag hat der Strategierat am 27.04.2020 zugestimmt. Im Juni fand der Kick-off Workshop in der Arbeitsgruppe ODI

statt. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern von folgenden Unternehmen: BLS, BVB, MGB, PostAuto, SBB, SOB, VBZ, VöV.

Die Arbeitsgruppe ODI konzentriert sich darauf:

- Anforderungen an die «Nationale Dateninfrastruktur Mobilität» (NaDIM) zu definieren
- auf ungeklärte Punkte in Bezug auf NaDIM hinzuweisen
- die Entwicklung von NaDIM auch kritisch zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern
- NaDIM mittels Pilotprojekte zur digitalen Infrastruktur (bspw. Arc Mobilité) zu unterstützen
- Handlungsfelder und Tasks der öV-Branche im Gesamtkontext der intermodalen Mobilität vorzuschlagen
- die entsprechenden Erkenntnisse im Rahmen eines gemeinsamen Positionspapiers, inklusive Begriffsdefinitionen der Branche zur Verfügung zu stellen

Bis Ende August erarbeiten die Teilnehmenden der Arbeitsgruppe die Anforderungen an NaDIM. Diese werden im Anschluss mit verschiedenen Stakeholdern abgeglichen und wiederum konsolidiert. So kann sichergestellt werden, dass die erarbeiteten Anforderungen der Position der Branche entsprechen.

Diskussion

Roland Wittwer weist bezüglich Wording darauf hin, dass NaDIM keine Plattform, sondern eine Steckerleiste sein soll. Die Gesetzgebung befindet sich noch in Erarbeitung und daher sind diverse Fragestellungen derzeit noch nicht geklärt.

Es folgt eine Diskussion, ob NaDIM eine Schnittstelle, Datenbank, Plattform, o.ä. sei, worüber bei der Mehrheit der Mitglieder Unklarheit herrscht. Roland Wittwer erklärt, dass NaDIM als Drehscheibe funktionieren soll: auf der einen Seite liefern verschiedene Stellen (z.B. BFS, NOVA, SKI, etc.) Daten ein. Diese Daten stellt NaDIM zur Weiterleitung an Plattformen zur Verfügung.

Grégoire Ramuz bringt ein, der KIT ein Mandat zur Begleitung und Unterstützung des Vorhabens zu erteilen, da noch vieles unklar scheint. Laut Tim Loosli ist angedacht, die KIT zu gegebener Zeit einzubeziehen. Aktuell ist NaDIM jedoch noch nicht so weit, dass technische Anforderungen definiert werden können. Frank Hofmann ergänzt, dass das Vorhaben auch in der KIT präsentiert wurde und man sich NaDIM als eine Art Telefonbuch vorstellen könne.

Ebenfalls herrscht Unklarheit darüber, wer wo den Lead hat. Bei NaDIM ist der Lead beim BAV, das Projekt ODI wird durch die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass geleitet. Gemäss Tim Loosli soll innerhalb der Arbeitsgruppe ODI die Branchenposition gegenüber NaDIM geklärt werden, zudem soll die Abgrenzung der beiden Vorhaben aufgearbeitet werden. Soweit sei man aktuell jedoch noch nicht.

Alberto Bottini fasst zusammen, dass uns diese Thematik noch lange beschäftigen wird und derzeit noch viele Unklarheiten herrschen. Es gelte Klarheit zu schaffen, was der Beitrag von ODI an NaDIM sei. Diese Frage ist durch das Projektteam zu klären.

Martin Kuchler erkundigt sich, welche Stakeholder zum Abgleich der Anforderungen abgeholt werden. Laut Tim Loosli werden Branchenorganisationen, wie z.B. VöV, KKDöV, TU, etc., aber auch die KIT und KoV abgeholt. An der nächsten KoV-Sitzung soll der Draft der Anforderungen besprochen werden.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt die Zielsetzungen der Arbeitsgruppe ODI, den aktuellen Projektstand und das weitere Vorgehen zur Kenntnis.

Beilagen

05 Info Stand AGR ODI

05 Info Stand AGR ODI_Beilage

6 Strategie SwissPass 2025: Update

Beschrieb

Die Erarbeitung der SwissPass Strategie wurde im Mai 2020 aufgenommen. Bisher wurden zwei Workshops mit Teilnehmenden der Branche und der Geschäftsstelle Alliance SwissPass durchgeführt. Die Moderation und Methodik übernimmt der externe Partner InnoArchitects. Inhaltlich wurden bisher das Set-Up, Kernfragen, Kernprinzipien, Analysen und Trends erarbeitet. Auch das «What» und «Why» wurde intensiv diskutiert: was ist der SwissPass überhaupt («What») und welche Ziele sollen damit erreicht werden («Why»). Dadurch ist man in der Lage Hypothesen zu bilden, was im Jahre 2025 sein kann. Die strategischen Handlungsfelder sollen schlussendlich daraus abgeleitet werden.

Diskussion

Karin Schüpbach informiert, dass der Status der Umsetzungsprojekte aus der Strategie 2025 im PowerBI eingesehen werden können. Wer einen Zugang möchte, kann sich direkt an der Sitzung oder zu einem späteren Zeitpunkt bei Kathrin Raess (kathrin.raess@allianceswisspass.ch) melden.

Matthias Rohrbach weist darauf hin, dass in der Branche divergierende Interessen bezüglich SwissPass vorherrschen. Er möchte alle TU ermutigen, solche Themen als Chance zu sehen und die gemeinsame Weiterentwicklung als Branche voranzutreiben.

Gemäss Thomas Wenger ist sich das Projektteam beim Kerngeschäft einig, jedoch herrschen teils starke Divergenzen bei SwissPass Plus. Zum jetzigen Zeitpunkt sei eine Einschätzung jedoch schwierig. Alberto Bottini bittet die Projektleitung, die KoV als Steuerungsgremium bei Divergenzen frühzeitig einzubinden.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt den Statusbericht aus dem Projekt «Strategie SwissPass 2025» zur Kenntnis.

Beilagen

06 Info Strategie SwissPass 2025

06 Info Strategie SwissPass 2025_Beilage

7 Verzicht Akkreditierung lezzgo – Bewilligung Betrieb bis max. 30.06.2021

Beschrieb

Am 30.06.2020 hat die BLS kommuniziert, dass sie ab Fahrplanwechsel 2020 mit FAIRTIQ zusammenspannen wird. Neu wird das Hintergrundsystem für die Check-in Funktionalität von FAIRTIQ bereitgestellt – das lezzgo System wird nicht mehr weitergeführt. Aus diesem Grund ist eine Akkreditierung des lezzgo-Systems nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll und nachhaltig. Die BLS beantragt daher eine

Betriebsbewilligung für das lezzgo-Backendsystem inkl. aller Apps, die daran angeschlossen sind, bis maximal 30.06.2021. Ebenfalls wird lezzgo nachvollziehbarerweise nicht mehr als Pilotsystem für die Anbindung an die Zentrale Price Engine (ZPE) zur Verfügung stehen. Dieses Vorgehen wurde so mit der Geschäftsstelle abgesprochen.

Diskussion

Matthias Meyer ergänzt, dass die Betriebsbewilligung nicht im Markttestmodus, sondern im Modus der Übergangsphase zu gewähren ist. Dies wird im Antrag entsprechend angepasst.

Karin Schüpbach weist darauf hin, dass die Preisberechnung in der Verantwortung der KoM liegt. Die KoM wurde informiert, dass lezzgo weiterhin die Preisregeln 1.1 verwendet, die Unterschiede jedoch sehr marginal sind.

Entscheid (einstimmig)

Die Kommission Vertrieb (KoV) erteilt der BLS eine Betriebsbewilligung für das automatische Ticketing System lezzgo, inkl. aller Apps, die an das lezzgo-System angeschlossen sind, **im Modus der Übergangsphase im Markttestmodus** bis maximal 30.06.2021 und entbindet die BLS damit von der Pflicht zur Akkreditierung des AT-Systems bis spätestens 31.12.2020.

Beilage

07 Antrag Verzicht Akkreditierung lezzgo

8 Stand Akkreditierung Automatisches Ticketing

Beschrieb

Der StAD/StAV hat vergangenen September nach erfolgreichem Markttest die Einführung des automatischen Ticketings (AT) im öV-Schweiz beschlossen. Aktuell befindet sich das AT in einer Übergangsphase hin zum Regelbetrieb, welcher mit der Inbetriebnahme der zentralen Price Engine spätestens Ende 2020 starten soll. Das verabschiedete Regelwerk verpflichtet die Betreiber von AT-Lösungen sämtliche Vorgaben gemäss Standard 2.0 und Betriebsmodell 1.0 einzuhalten. Die Qualität der Reiseerfassung und Preisbildung, die Qualität von Missbrauchsbekämpfung sowie die korrekte Abwicklung der Finanzprozesse (SAV) ist durch den Akkreditierungsprozess sicherzustellen.

Da lezzgo kürzlich entschieden hat, ihre Software-Lösung nur noch bis Mitte 2021 zu betreiben und anschliessend diejenige von Fairtiq zu nutzen, entfallen sämtliche Akkreditierungsschritte für lezzgo (vergleiche Traktandum 7).

Im ersten Schritt werden die Bereiche Finanzprozesse, Mystery Travelling sowie Ticket-Layout, Kontrolle und Missbrauchsprävention akkreditiert. Der Bereich Preisberechnung wird erst dann akkreditiert, wenn die zentrale Price Engine verfügbar ist. Die geschätzten Aufwände werden über die Geschäftsführungskosten der Geschäftsstelle Alliance SwissPass verrechnet. Die Kostenschätzung beläuft sich auf CHF 31'300.

Aufgabe	Aufwandschätzung in Std.	Kostenschätzung in CHF
Akkreditierung 1: Umsetzung Preisregeln (ZPE) und Akkreditierung 1: Umsetzung korrekte Preisberechnung	30 130	3'000 13'000
Akkreditierung 2: Finanzprozesse & SAV Akkreditierung 3: Ticket & Kontrolle	bereits erledigt	bereits erledigt
Akkreditierung 4: Missbrauchsbekämpfung	153	15'300
Total	313	31'300

Die eigentliche Akkreditierung beginnt Anfang Oktober. Ein Abschlussbericht wird an der KoV-Sitzung vom 26.11.2020 vorliegen. Es ist allgemein bekannt, dass weitere Verbesserungen am AT vorgenommen werden müssen. In dieser Angelegenheit wird die Geschäftsstelle zusammen mit dem Mandatsträger für die nächste KoV vom 20.10.2020 einen Vorschlag als Teil der lessons learned ausarbeiten, der sich auch mit dem Fehlen einer operativen Organisation befassen wird.

Diskussion

Stephan Brode bezieht sich auf den kürzlich versendeten Markttest-Report. Dieser besagt, dass die Kundenanfragen einen Peak von 10'000 pro Monat (ausserhalb COVID-19) erreicht haben, was auch mit Kosten verbunden ist. Er beantragt, in einer nächsten Sitzung eine Diskussion zur Qualität des AT-Systems zu führen und zu prüfen, ob Massnahmen notwendig sind.

Alberto Bottini weist darauf hin, dass auch bei der SBB nach Ankündigung von EasyRide ein Peak bei den Kundenanfragen festgestellt wurde. Mit der Zeit gingen die Anfragen zurück, da die Kunden das System verstehen.

Matthias Meyer ergänzt, dass aufgrund der Komplexität unzählige Fehler im AT entstehen können und die Qualität nie 100% erreichen wird. Gemäss dem Betriebsmodell kann die Qualität nur dann verbessert werden, wenn diese Fehler systematisch angegangen und behoben werden.

Roger Bula erkundigt sich, ob die Kosten für die Akkreditierung im Budget bzw. Forecast der Geschäftsstelle berücksichtigt sind. Gemäss Enrico Rossi sind diese nicht berücksichtigt, da die Kosten zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht abschätzbar waren. Die Ressourcen sind jedoch reserviert, aber es gibt auch einige Sachkosten (z.B. für Geräte).

Matthias Meyer erläutert den Status der Zentralen Price Engine (ZPE) und dass diese spätestens per Fahrplanwechsel 2020 mit einem AT-Anbieter (Fairtiq) im produktiven Einsatz ist. Der aktuelle Akkreditierungsprozess sieht ein zweiteiliges Vorgehen vor. Er fragt sich, ob es nicht sinnvoller wäre, die Akkreditierung zeitlich ins Jahr 2021 zu verschieben, damit die Preisberechnung auf der ZPE und somit auf dem Zielsetup durchgeführt werden kann.

Für Martin Kuchler ist eine Akkreditierung auf dem Zielsetup grundsätzlich zielführend. Die zeitliche Verschiebung müsse jedoch mit einem ordentlichen Antrag erfolgen.

Laut Enrico Rossi ist es gemäss Betriebsmodell nicht zwingend nötig, die Akkreditierung in einem Schritt vorzunehmen. Im ersten Schritt sollen die Finanzprozesse, Mystery Travelling, Ticket-Layout, etc. akkreditiert werden, was unabhängig der Preisberechnung erfolgen kann. Zudem weist er darauf hin, dass die von StAD/StAV definierte Übergangsfrist am 31.12.2020 endet.

Nach Matthias Meyer kann ein Fehler im Mystery Travelling sowohl auf den Journey Mapper als auch auf die Price Engine zurückgeführt werden. Ein Übergangssystem zu prüfen sei daher wenig sinnvoll. Alberto Bottini fasst zusammen, dass dieser Punkt bezüglich Akkreditierungsprozess zu klären ist und an der nächsten KoV-Sitzung ein Antrag zu erfolgen hat, sofern eine Anpassung des Vorgehens sinnvoll erscheint.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt zur Kenntnis,

- 1) die Zielsetzungen der Akkreditierung, den aktuellen Stand und die geschätzten Kosten;
- 2) dass an der Sitzung vom 19.10.2020 ein Antrag zur Weiterentwicklung des Regelwerkes und zum Aufbau einer Betriebsorganisation für das AT vorgelegt wird;
- 3) dass an der Sitzung vom 23.11.2020 ein Abschlussbericht zum Stand und Abschluss der Akkreditierung folgt.

Beilage

08 Info Stand Akkreditierung AT

9 Forecast 2020 Mandate Alliance SwissPass, Teil KoV

Beschrieb

Im Rahmen der Einführung der neuen Mandatsstruktur wurde im Pflichtenheft festgelegt, dass jeweils in der zweiten Jahreshälfte ein finanzieller Forecast zu Handen der KoV als Informationsvorlage erstellt wird.

Der hier aufgezeigte Forecast basiert auf dem IST von Mai 2020. Über alle Teilmandate hinweg wird davon ausgegangen, dass das Resultat bis Ende Jahr unter Budget ausfällt.

Im Teilmandat IT/Services ist auch per Ende Jahr mit einer hohen Budgetkongruenz zu rechnen. Der IT-Verpflichtungskredit wird vollständig ausgeschöpft werden, wobei es zu Verschiebungen zwischen Anteilen von A- und M-Systemen kommt. Im Teilmandat Vertrieb/Services (mit und ohne Vorabzug) wird eine Budgetunterschreitung erwartet. Tiefere Kartenproduktionskosten sowie Start der Passagierrechte ab Januar 2021 sind Hauptgründe dafür. Höhere System- und Betriebskosten bei den Abrechnungssystemen führen in diesem Teilmandat voraussichtlich zu leichten Mehrkosten.

Finanzielle Auswirkungen

Gesamtsicht Mandate Alliance SwissPass								
<i>in MCHF, ohne MWST</i>	IST Mai 2020	BUD Mai 2020	Delta abs. IST kum.	Delta % IST kum.	FC 2020	BU 2020	Delta abs. FC vs BUD	Delta % FC vs BUD
Teilmandat IT/Services	5.23	5.29	-0.06	-1.1%	12.70	12.70	0.00	0.0%
Teilmandat Vertrieb/Services o Vabz	5.93	6.63	-0.70	-10.6%	15.15	15.83	-0.68	-4.3%
Teilmandat Vertrieb/Services m Vabz	8.10	8.24	-0.14	-1.7%	19.29	19.92	-0.63	-3.2%
Teilmandat Abrechnung	2.15	1.76	0.39	21.9%	4.53	4.23	0.30	7.0%
Total Selbstkosten KoV	21.41	21.93	-0.52	-2.4%	51.67	52.68	-1.01	-1.9%
IT-Verpflichtungskredit								
<i>in MCHF, ohne MWST</i>	IST Mai 2020	BUD Mai 2020	Delta abs. IST kum.	Delta % IST kum.	FC 2020	BU 2020	Delta abs. FC vs BUD	Delta % FC vs BUD
IT-Betriebskosten	5.23	5.29	-0.06	-1.1%	12.70	12.70	0.00	0.0%
Projektbudget A-Systeme	6.80	5.33	1.47	27.5%	14.50	12.80	1.70	13.3%
Projektbudget M-Systeme/Dritte	0.85	1.88	-1.03	-54.7%	2.80	4.50	-1.70	-37.8%
Total IT-Verpflichtungskredit	12.88	12.50	0.38	3.1%	30.00	30.00	0.00	0.0%

Tabelle 1: Gesamtsicht Teilmandate KoV und IT-Verpflichtungskredit

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV)

- 1) nimmt die IST-Entwicklung 2020 und den Forecast 2020 für die Teilmandate IT/Services, Vertrieb-Services und Abrechnung zur Kenntnis;
- 2) nimmt die Einhaltung des Kreditrahmens des IT-Verpflichtungskredit 2020 zur Kenntnis;
- 3) nimmt die voraussichtliche Kostenunterschreitung von 1.0 MCHF zur Kenntnis.

Beilage

09 Forecast 2020 Mandate ASP Teil KoV

10 Mandatscontrolling NDV: Finanz- und Kennzahlen Q1+Q2/2020

Beschrieb

Der StAD hat mit dem Entscheid vom 16.11.2018 die KPI für das Controlling des NDV-Mandats freigegeben. Das Budget für die Finanzwerte 2020 wurde an der KVP-Sitzung vom 09.12.2019 und die Zielwerte an der KoV-Sitzung vom 07.04.2020 verabschiedet.

Der vorliegende Report umfasst die Werte aus dem ersten Halbjahr 2020 zuhanden der KoV. Mit Gesamtkosten von 25.52 Mio. CHF im ersten halben Jahr ist der Mandatsträger rund 3% unter Budget für die NDV-Mandate im Verantwortungsbereich der KoV. Bedingt durch die Corona-Krise sind sowohl Umsatz als auch Absatz gegenüber den Vorjahreswerten im ersten Halbjahr 2020 rückläufig.

Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr -24% und gegenüber Q1/20 -44%

Absatzrückgang gegenüber Vorjahr -19% und gegenüber Q1/20 -42%

Das Mandatscontrolling für SynServ erfolgt erst seit Beginn dieses Jahres. Mit dem Halbjahresreporting 2020 liegen somit erstmals Zahlen vor. Im Vergleich zu Q1/20 ist die Anzahl der Statistikvorfälle um 28% zurückgegangen, da in der Coronakrise weniger Kontrollen durchgeführt wurden.

Diskussion

Beat Burkhalter erkundigt sich nach den Treibern für die Mehrkosten bei der Abrechnung und welche Massnahmen ergriffen wurden bzw. werden. Laut Heinz Tresch liegt der Grund in höheren Betriebskosten bei den Abrechnungssystemen. Simon Zanini ergänzt, dass solange der Parallelbetrieb mit den Altsystemen herrsche, die Kosten nicht merklich gesenkt werden können. Gemäss Alberto Bottini konnten die grossen Brocken der Sortimente migriert werden, andere Themen stehen jedoch noch aus. In der Ablösung der Altsysteme konnte kein Tempo gewonnen werden, aber man habe auch nicht an Fahrt verloren.

Martin Küchler bringt einen Input vom Z-Pass ein: Im Z-Pass gebe es vermehrt Diskussionen, weshalb die Kosten weiter zunehmen. Ein Grund ist der ewige Parallelbetrieb. Ausserhalb der KoV verstehe man schnell nicht, warum die Ablösung so lange dauert. Er regt an, aus dem Projekt eine Information dazu zu machen, um das Verständnis zu fördern.

Lorenzo Martinoni bittet den Mandatsträger um eine Übersicht, was bezüglich NOVA-Migration noch offen ist, inkl. was wieviel gekostet hat bzw. kosten wird. Roger Bula wird für die nächste KoV-Sitzung eine entsprechende Übersicht aufbereiten.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV)

- 1) nimmt die Finanz- und Kennzahlen für das erste halbe Jahr 2020 für die Teilmandate Vertrieb und Services, Abrechnung sowie IT und Services zur Kenntnis;
- 2) nimmt die Finanz- und Kennzahlen für das erste halbe Jahr 2020 für SynServ zur Kenntnis.

Beilage

10 Info Mandatscontrolling Finanz- + Kennzahlen Q1-Q2-2020

11 Revision Kostenverteilung V512: Zwischenstand

Beschrieb

Über die Kostenrechnung V512 werden jährlich rund MCHF 155 verrechnet. Diese Kosten werden teilweise über Rechnungsstellung, teilweise über Vorabzüge (mit anschliessender Verrechnung der Differenzen) und teilweise direkt über die Saldierung verrechnet. Mit dem Zusammenschluss des NDV und der Verbände in die Alliance SwissPass und der Bildung der «zusätzlichen» Geschäftsfelder «Verbände» und «öffentlicher Verkehr» neben dem «Nationalen Direkten Verkehr» muss die Kostenverteilung angepasst werden.

Wie an der KoV vom 08.06.2020 präsentiert, wurde der Meilenstein 1 – «Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen» erreicht. Durch die Vorarbeiten zum Meilenstein 2: «Varianten erarbeitet» wurde in der Kerngruppe klar, dass noch nicht alle notwendigen Informationen zum Berechnen der Varianten vorliegen. Das ursprüngliche Ziel bis im Herbst die Umsetzung der neuen Kostenschlüssel umzusetzen, ist davon nicht tangiert.

Die Kerngruppe hat sich im Juli entschieden, noch mehr Zeit in eine detailliertere Auslegeordnung der Kostenschlüssel zu investieren, um noch qualifiziertere Aussagen bezüglich der heutigen Verteilung machen zu können. Dieser Schritt ist wichtig: nur durch eine fundierte Analyse der bestehenden V512 ist es möglich, alle relevanten Handlungsfelder zur Entwicklung einer zukunftsfähigen V512 aufzeigen zu können. Zudem wurde ein «Zielbild» erarbeitet, welches bei der Ausarbeitung der Varianten helfen wird. Die Definition von «In-Scope» und «Out-of-Scope» wurde daher verfeinert.

In der Zwischenzeit werden neben den oben erwähnten zusätzlichen Informationen zu den einzelnen Kostenschlüsseln auch Varianten einer überarbeiteten Dokumentation des V512 erarbeitet. Diese werden im nächsten Kerngruppen-Meeting diskutiert.

Diskussion

Alberto Bottini spürt bezüglich dieses Projekts gewisse Unruhen in der Branche, wer nach den neuen Kostenverteilungsschlüsseln mehr resp. weniger bezahlen müsse. Laut Tim Loosli stehen die Auswirkungen heute noch nicht fest, werden jedoch für die nächste KoV aufbereitet.

Martin Küchler erkundigt sich, welches Gremium die neuen Schlüssel abschliessend in Kraft setzt und ob dies im Terminplan berücksichtigt ist, damit die Schlüssel für die nächste RPV-Offerten angewendet werden können.

Nachtrag: Die Grundsätze zur Kostenverteilung im NDV resp. unter den Verbänden liegt in der Kompetenz der Gesamtheit der am NDV Teilnehmenden resp. der Versammlung der Verbände. Entsprechend ist die Anpassung der Kostenverteilungsschlüssel auf die Geschäftsfelder öV, NDV und Verbände im Rahmen des Projekts Revision V512 durch diese beiden Gremien zu bestätigen. Die jährlichen Anpassungen der Kostenverteilungsschlüssel bedürfen hingegen keiner Umfrage.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen im Projekt «Revision V512» zur Kenntnis.

Beilagen

11 Info Stand Revision V512

11 Info Stand Revision V512_Beilage

12 Wahlen Arbeitsgruppe Missbrauchsbekämpfung AT

Beschrieb

Die Arbeitsgruppe Missbrauchsbekämpfung AT soll um folgende zwei Mitglieder mit Stimmrecht erweitert werden:

- Christian Holzer, MGB, Vertretung der Berg-/Seilbahnen
- Clément Brosy, TPF, Vertretung Westschweiz und Nutzer von FAIRTIQ

Die bisherigen, gewählten Mitglieder empfehlen der Kommission Vertrieb (KoV) die Aufnahme der neuen Mitglieder in die Arbeitsgruppe Missbrauchsbekämpfung AT.

Gleichzeitig tritt Manuel Hachem, SIEMENS, aus der Gruppe aus, nachdem sich SIEMENS nicht für die Akkreditierung angemeldet hatte.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Entscheid (einstimmig)

Die Kommission Vertrieb (KoV) wählt Christian Holzer (MGB) und Clément Brosy (TPF) per sofort in die AGR Missbrauchsbekämpfung AT und nimmt vom Austritt von Manuel Hachem (SIEMENS) Kenntnis.

Beilage

12 Antrag Wahlen AGR MbAT

13 Programmentwurf Workshop vom 19./20. Oktober 2020

Beschrieb

Alberto Bottini stellt den Programmentwurf des KoV-Workshops vom 19. und 20. Oktober 2020 vor.

Diskussion

Beat Burkhalter regt an, die kritischen Dissenspunkte innerhalb des Projekts Strategie SwissPass 2025 zu diskutieren. Alberto Bottini klärt diese Thematik mit Thomas Wenger und bei Bedarf wird dies vor der ordentlichen Sitzung am 20.10.2020 eingeplant.

Lorenzo Martinoni möchte das Thema "AT – wie weiter?" besprechen, da hier Tatsachen geschaffen wurden, die strategisch relevant sind und die es zu reflektieren gibt.

Stephan Brode informiert, dass der Workshop im Hotel Odelya in Basel stattfinden wird. Alberto Bottini bedankt sich bereits jetzt für die Organisation.

Es wird entschieden, den Block "KoServ" auf eine Stunde zu kürzen und zusätzlich das Thema "AT – wie weiter" mit einer Stunde aufzunehmen. Das Thema AT wird durch die Geschäftsstelle vorbereitet, Lorenzo Martinoni, Stephan Brode und Daniel Galley stehen für Inputs zur Verfügung.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt den **angepassten** Programmentwurf für den KoV-Workshop vom 19./20. Oktober 2020 zur Kenntnis.

Beilage

13 Info Programmentwurf KoV-Workshop 19.+20.10.2020

14 Berichte der Arbeitsgruppen, 1. Halbjahr 2020

Beschrieb

Die Mehrheit der ständigen Arbeitsgruppen der KoV verfügt in gewissen Bereichen über Beschlusskompetenzen, welche ihnen von der KoV im Rahmen der Genehmigung der Pflichtenhefte delegiert wurden. Gemäss Pflichtenhefte müssen diese Arbeitsgruppen die KoV zweimal jährlich über die von ihnen gefällten Beschlüsse summarisch informieren.

Diesem Antrag liegen die Berichte der folgenden KoV-Arbeitsgruppen bei:

- AGR Erfahrungsgruppe Kontrolle (Erfako)
- AGR Layout-Vorschriften
- AGR Missbrauchsbekämpfung AT (MbAT)
- Review Board öV-Reporting

Die Berichte geben Auskunft über die von den Arbeitsgruppen im 1. Halbjahr 2020 gefällten Beschlüsse und gewähren gleichzeitig einen Ausblick auf die anstehenden Geschäfte im 2. Halbjahr 2020.

Diskussion

Beat Burkhalter weist zum Bericht der Erfako darauf hin, dass die Idee eines einzigen QR-Codes nicht nur für EasyRide, sondern für AT generell verfolgt werde.

Nachtrag von Enrico Rossi: Die Aussage der Erfako betreffend Bedenken für einen einzigen QR-Code zielt vor allem auf noch offene technische Punkte, vor allem im Bereich der Referenzierung gegenüber einem Vorweisen der physischen Karte. Der CQ-Code muss wissen, was er anzeigen muss. Ebenso muss die «Razziafunktion» weiterhin funktionieren. Unter anderem sieht die FEM diesbezüglich keinen grossen Mehrwert für die Kontrolle, jedoch grosse Herausforderungen für KoServ.

Kenntnisnahme

Die Kommission Vertrieb (KoV) nimmt die Berichte ihrer ständigen Arbeitsgruppen zu den gefällten Beschlüssen im ersten Halbjahr 2020 zur Kenntnis.



Beilagen

- 14 Info Berichte AGR 1. Halbjahr 2020
- 14 Info Berichte AGR_Beilage 1_AGR Erfako
- 14 Info Berichte AGR_Beilage2_AGR Layout-Vorschriften
- 14 Info Berichte AGR_Beilage3_AGR MbAT
- 14 Info Berichte AGR_Beilage4_Review Board öV-Reporting

15 Varia

NOVA Offline bei Arcobaleno

Matthias Meyer informiert, dass Arcobaleno an NOVA Offline angebunden sei und seit mehreren Wochen keine Einlieferung erfolgt ist. Am 25.08.2020 findet diesbezüglich eine Klärungssitzung statt, an welcher auch die Geschäftsstelle durch Enrico Rossi vertreten ist.

Zentrale Price Engine

Weiter informiert Matthias Meyer bezüglich der Zentralen Price Engine (ZPE): die Entwicklungen sind soweit abgeschlossen und der Testbetrieb kann starten. Trotz des Wegfalls des Pilotpartners Lezzgo/BLS verläuft die Inbetriebnahme aktuell planmässig. Die ZPE wird zusammen mit Fairtiq pilotiert und spätestens zum Fahrplanwechsel 2020 den produktiven Betrieb aufnehmen.

Verbundabrechnung@NOVA

Bezüglich Verbundabrechnung gibt Matthias Meyer bekannt, dass die Basisentwicklung abgeschlossen und der Z-Pass in Betrieb übergegangen ist. Aktuell sind drei weitere Verbünde in der Umsetzung (A-Welle, Libero und Passepartout).

ID-Check auf swisspass.ch

Frank Hofmann meldet, dass der ID-Check wie gewünscht in der KIT vorgestellt und mögliche Integrationsvarianten angeschaut wurden. Quintessenz des Features ist, dass es nur mit einem SwissPass-Login funktioniert. Dies bietet beispielsweise für BLS und ZVV Einschränkungen. Die KIT hat eindringlich darum gebeten, ihre Dienste als Querschnittsorgan zukünftig frühzeitig einzubinden. Konkret wird beim ID-Check noch geprüft, ob ein Co-Branding analog Login-Prozess umsetzbar ist.

Einstellung Journey Mapper bei SBB

Lorenzo Martinoni bittet die SBB um einen schriftlichen Bericht, in welchem sie ihren Beschluss erklären, keinen eigenen Journey Mapper für das AT zu entwickeln, stattdessen dafür Fairtiq als externen Partner zu beauftragen. Begründung: Der SBB-Beschluss widerspricht substantiell der seit immer konsequent verfolgten SBB-Strategie, keine Vertriebssysteme, nicht mal einzelne Komponenten wie z.B. Sicherheitselemente, auszulagern. In diesem Fall handelt es sich um einen ganzen Vertriebskanal mit grossem Entwicklungspotential und strategischer Relevanz für die ganze Branche, und zwar auch für das Pricing.

Gemäss Alberto Bottini kann er dazu in den nächsten Monaten keine Stellung nehmen, da Verhandlungen laufen. Die KoV wird jedoch sobald als möglich informiert.

Rechnungsstellung SBB-Mandate 2019

Simon Zanini informiert, dass der Fakturierungsprozess für die Teilmandate der KoM und KoV abgeschlossen ist und die Rechnungsstellung für 2019 an die TU erfolgte.

Gruppen- und Einzelplatzreservierungen

Gemäss Roger Bula konnte für die Gruppen- und Einzelplatzreservierungen eine entsprechende Lösung gefunden werden. An der nächsten KoV erfolgt eine Präsentation des angedachten Konzeptes.

Zugang Aruba

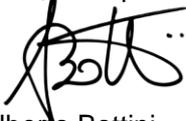
Beat Burkhalter weist darauf hin, dass die KoM am 21.08.2020 die Abschaffung der Erstattungsgebühren IP z.H. des SR vom 15.09.2020 beschlossen hat. Die BLS äussert den Wunsch für einen Zugang zu Aruba für den bedienten Verkauf, damit dieselbe Lösung wie bei der SBB und weiteren Branchenteilnehmenden umgesetzt werden könne.

Namensänderung Simon Zanini

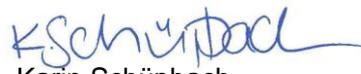
Simon Zanini (ehemals Kaufmann) informiert über seine Hochzeit und die damit einhergehende Namensänderung. Die KoV gratuliert ihm und wünscht ihm alles Gute.

Die Sitzung wird um 12.15 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll
Bern, 4. September 2020



Alberto Bottini
Präsident Kommission Vertrieb (KoV)



Karin Schüpbach
Protokollführerin